

stattung der Volkswirtschaft mit modernen Grundmitteln und die Anwendung neuer technischer Verfahren wächst die Verantwortung jedes einzelnen Werk tätigen. Ihm werden ständig größere volkswirtschaftliche Werte anvertraut.

Immer mehr Werk tätige, wie zum Beispiel die Genossin Thea Winderling, der Genosse Rau, der Genosse Zaumseil und andere prüften, ausgehend von den Gedanken des Genossen Käst, kritisch ihre eigene Arbeit. Zur effektiveren Nutzung der ihnen übergebenen gesellschaftlichen Mittel und Fonds unterbreiteten sie konstruktive Vorschläge für die Senkung des Aufwandes im Arbeitsprozeß. Im Ergebnis dieser Bemühungen und der rationellen Ausnutzung der Arbeitszeit konnte zum Beispiel in den zentralgeleiteten Betrieben des Schwermaschinen- und Anlagenbaues sowie des Verarbeitungsmaschinen- und Fahrzeugbaues im Jahre 1966 die rückläufige Tendenz der Schichtarbeit überwunden werden.

Der Anteil der Ausfallzeiten an der nominellen Arbeitszeit der Produktionsarbeiter wurde im Vergleich zum Vorjahr in den Betrieben der metallverarbeitenden Industrie zum Teil beträchtlich gesenkt.

Die schnelle Entwicklung von Wissenschaft und Technik verlangt, systematischer und zügiger die Qualifizierung der Werk tätigen zu organisieren. In den Jahren von 1962 bis 1966 stieg in der volkseigenen Industrie der Anteil der Facharbeiter von 44,4 auf 47,6 Prozent, während der Anteil der ungelerten Arbeiter von 13,6 auf 11,4 Prozent zurückging. Trotz dieser positiven Entwicklung reicht das eingeschlagene Tempo bei weitem nicht aus. Das gilt besonders für die *Qualifizierung der Frauen und Mädchen*. So sind zum Beispiel nur rund 20 Prozent aller in der Produktion tätigen Frauen und Mädchen Facharbeiter.

Es gibt viele gute Beispiele dafür, wie die Ausbildung und der Einsatz weiblicher Facharbeiter und Leitungskräfte gefördert werden können. Das Ministerium für Post- und Fernmeldewesen hat in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, um zielstrebig Frauen auf leitende Funktionen vorzubereiten. So wurden in zwei Internatslehrgängen Frauen für die Leitung von Ämtern qualifiziert. Nachahmenswert ist auch die Einrichtung von Sonderklassen an Fachschulen.

An der Ingenieurschule „Rosa Luxemburg“ in Leipzig findet gegenwärtig ein Vorbereitungslehrgang für Frauen für das beginnende Direktstudium in der Fachrichtung Ingenieur-Ökonomie statt. Auch die Bildung von Außenstellen dieser Ingenieurschule in verschiedenen Bezirken trägt dazu bei, die Studienbedingungen für die Frauen zu erleichtern und noch